

Hättest Du es schöner, kürzer, einfacher ausdrücken können? Joseph Alois Schumpeter, der große österreichische Ökonom der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts ist uns allen mit seiner „schöpferischen Zerstörung“ bekannt; etwas Neues fängt dann an, wenn man Bestehendes infragegestellt -, also: zerstört.

Kreativität und Innovation fängt bei mir an

Manche Sätze kluger Denker darf man einfach einmal sacken lassen. Mein Tipp ist auf jeden Fall einmal dieses Zitat auf das eigene Tun anzuwenden und nicht nur zu glauben, es geht um technische Neuerungen beim Thema „Innovation“.

Wer heute eine neue Stelle sucht, oder nach einem erfolgreichen Studium in das Berufsleben strebt, auf den eingefahrenen Wegen jedoch keinen Erfolg hat; diese Person sollte eben einmal altbekannte Dinge anders tun. Die Corona-Pandemie gibt genügend Anlass auch digital zu netzwerken.

Wer jetzt keine anderen Wege geht? Nun, einfach noch einmal das Zitat von Schumpeter lesen, die Augen schliessen und gute Schlussfolgerungen ziehen.

Mehr Impulse in meinem Newsletter, alle zwei Wochen am Donnerstag.

Netzwerken ist Deine neue Lebensversicherung

Holger

